

HERZOGENBURG
Stadt mit Lebensqualität

Stadtnachrichten

AMTLICHE MITTEILUNG | FEBRUAR 2022 | Nr. 1

zugesellt durch Post.at





Stadtgemeinde Herzogenburg
Rathausplatz 8
3130 Herzogenburg
Tel.: 02782/833 15, Fax: DW 92
stadtgemeinde@gde.herzogenburg.at
www.herzogenburg.at
www.facebook.com/herzogenburg



Parteienwerkszeiten

Stadtamt Herzogenburg

Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Montag 13.00 – 15.45 Uhr

Mittwoch 13.00 – 18.30 Uhr

Sprechstunden Bürgermeister und Vizebürgermeister

Bürgermeister

Montag 8.00 – 11.00 Uhr

Mittwoch 16.30 – 18.30 Uhr

Vizebürgermeister

nach telefonischer Vereinbarung

Tel.: 0660/855 88 20

Stadtbücherei

jeweils Dienstag

8.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

sowie

Samstag 8.00 – 11.00 Uhr

IM PRESSUM

Informationsblatt der Stadtgemeinde Herzogenburg.

Medieninhaber und Herausgeber
Stadtgemeinde Herzogenburg
Rathausplatz 8, 3130 Herzogenburg

Fotos
Stadtgemeinde, Kopitz
Titelbild: Erwin Stingl

Layout + Druck
Druckhaus Schiner GmbH
Ochsenburger Straße 2, 3151 St. Georgen
www.schiner.at

Gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens
„Schadstoffarme Druckerzeugnisse“.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Liebe Herzogenburgerinnen, liebe Herzogenburger!

Obwohl das Jahr 2022 gerade erst begonnen hat, darf ich Ihnen berichten, dass einige Projekte der Stadt Herzogenburg entweder vollendet oder in die Wege geleitet wurden. Das größte Einzelvorhaben des vergangenen Jahres, die Sanierung des Kindergartens in St. Andrä, steht vor der Fertigstellung und der Kindergarten wird alsbald mit Kinderlachen erfüllt sein. Damit ist auch ein weiterer Schritt zum Ausbau der Elementarpädagogik in unserer Stadt gesetzt. Auch die Baumaßnahmen an den Brücken „An der Heidemühle“ und beim ehemaligen Vollrath-Areal konnten nunmehr abgeschlossen werden.

Ich bin froh, dass wir trotz der Corona-Lage Projekte wie das regionale Anrufsammetaxi (AST), den Neubau des St. Andräer Steges und die Aktion „Einen Baum für jedes Neugeborene“ starten konnten. Mit der Überarbeitung unserer Förderrichtlinien im Hinblick auf Nachhaltigkeit und zielgerichtete Unterstützung setzen wir auch in diesen Bereichen neue Akzente. Trotz aller Schwierigkeiten versuchen wird, voranzugehen und

beispielsweise mit der Aktion „Raus aus dem Öl“ für unsere Stadt auch andere wichtige Themen voranzutreiben.

Das bestimmende Thema ist jedoch nach wie vor die Corona-Pandemie. Die aktuellen Entwicklungen zeigen uns neuerlich, wie unberechenbar dieses Virus ist. Die Omikron-Variante sorgt für eine rasend schnelle Ausbreitung. Tägliche Fallzahlen von über 25.000 und knapp über eine halbe Million Menschen in Quarantäne führen in vielen Branchen zum Erliegen unseres Systems. Daher sind wir gerade jetzt gefordert, an einem Strang zu ziehen und alles zu tun, um uns selbst und unser Gesundheitssystem zu schützen.

Fast zwei Jahre Ausnahmezustand lassen auch die Frustration und den Protest gegen die Corona-Maßnahmen wachsen. Bei allem Verständnis dafür – schließlich haben wir alle diese Pandemie satt – erfüllt es mich doch mit Sorge, dass dieser Protest selbst vor Gesundheits- und Bildungseinrichtungen nicht Halt macht. Ein tiefer Riss schwächt den

Zusammenhalt in unserem Land und drängt das Gemeinsame zurück. Der Mahnung unseren Bundespräsidenten „Wenn der Riss auch mitten durch Familien und Freundschaften geht, so müssen wir uns jetzt daran erinnern, dass wir eben Familie sind. Und die Familie und Freundschaft letztendlich stärker ist, letztendlich stärker sein muss als dieses Virus“ ist nichts hinzufügen.

Es gilt, Ängste ernst zu nehmen und auf sie einzugehen. Aber wir dürfen und sollen sogar immer wieder darauf hinweisen, dass eine komplette Impfung das weitaus wirksamste

und zugleich schonendste Mittel ist, die eigene Person, unsere Familien, und alle, die uns nahe stehen, zu schützen.

Wir alle sind gut beraten, einen berühmten Satz zu beachten: „Die Freiheit des Einzelnen endet dort, wo die Freiheit des Anderen beginnt.“

Als Gemeinde sind wir nach wie vor bemüht, für alle Gemeindebürger da zu sein. Bitte melden Sie sich, wenn Sie Hilfe brauchen. Unsere Gemeindemitarbeiter haben in der Pandemie viele zusätzliche Aufgaben zu erfüllen. Wir bemühen uns aber, all

Ihren Anliegen gerecht zu werden, und bitten um Ihr Verständnis, wenn sich Dinge verzögern.

Abschließend wünsche ich Ihnen viel Gesundheit und bitte Sie, Ihren Mut und Ihr Vertrauen in unsere Gemeinschaft nicht zu verlieren.

Ihr Christoph Artner



**Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Herzogenburg
hat neue Abgabenordnungen erlassen. Wir wollen hier auszugsweise
die aktuellen Informationen darstellen.**

Kanal

Einheitssätze für die Berechnung der

Kanaleinmündungsabgabe

Mischwasserkanal	€ 15,30
Schmutzwasserkanal	€ 13,20
Regenwasserkanal	€ 2,90

Kanalbenützungsgebühr

Mischwasserkanal	€ 1,70
Schmutzwasserkanal	€ 1,70
Regenwasserkanal	€ 1,70

Wasser

Einheitssatz für die Berechnung der

Wasseranschlussabgabe € 6,20

Bereitstellungsbetrag € 9,00/m³

Wasserbezugsgebühr € 1,00/m³

Weiters wurden die Markstandsgebühr, die Friedhofsgebühren, die ASZ-Gebühren, die Gebühren und Tarife für Gemeindeeinrichtungen, Bauhof, Essen auf Rädern und die Inserate in den Stadt Nachrichten angepasst.

Müll

Der Bereitstellungsbetrag beträgt € 59,28 je Wohnung.

Die Grundgebühr je Müllbehälter beträgt:

Für die Abfuhr von Restmüll

für einen Müllbehälter von 120 Liter	€ 4,90
für einen Müllbehälter von 240 Liter	€ 9,11
für einen Müllbehälter von 1.100 Liter	€ 39,65

Für die Abfuhr von kompostierbaren (biogenen) Abfällen

für einen Müllbehälter von 120 Liter	€ 2,04
für einen Müllbehälter von 240 Liter	€ 3,10

Für die Abfuhr von Altpapier

für einen Müllbehälter von 240 Liter	€ 1,85
für einen Müllbehälter von 1.100 Liter	€ 8,19

Die Abfallwirtschaftsabgabe beträgt 15 % der Abfallwirtschaftsgebühr

Aufschließungsabgabe

Einheitssatz € 550,-

2022 bringt zusätzliche Förderungen für Privathaushalte inkl. Beitrag zum Klimaschutz!

Das ist neu – ein kleiner Überblick

25 % der Kosten bis max. € 600,00

Errichtung von Zisternen zur Speicherung von Regenwasser zur Nutzung im Haushalt und/oder Garten

* zusätzlich 50 % des Förderungsbetrages

Sanierungsmaßnahmen mit **ökologischen Dämmstoffen aus nachwachsenden Ressourcen** (Flachs, Hanf, Stroh, Schafwolle usw.)

10 % der Kosten bis max. € 600,00

Barrierefreie Umbaumaßnahmen

(Sanitärräume, Rampen, Treppenlifte usw.)

25 % der Kosten bis max. € 100,00

Pflanzung von Bäumen

(mind. fünf heimische Bäume, innerhalb von 12 Monaten auf einer Baulandparzelle)

Das wurde angepasst – ein kleiner Überblick

25 % der Kosten von max. € 300,00 bis zu max. € 600,00

Alternative bzw. erneuerbare Energieformen (Heizungstausch, Solaranlagen usw.)

25 % der Kosten von max. € 300,00 bis zu max. € 400,00 *

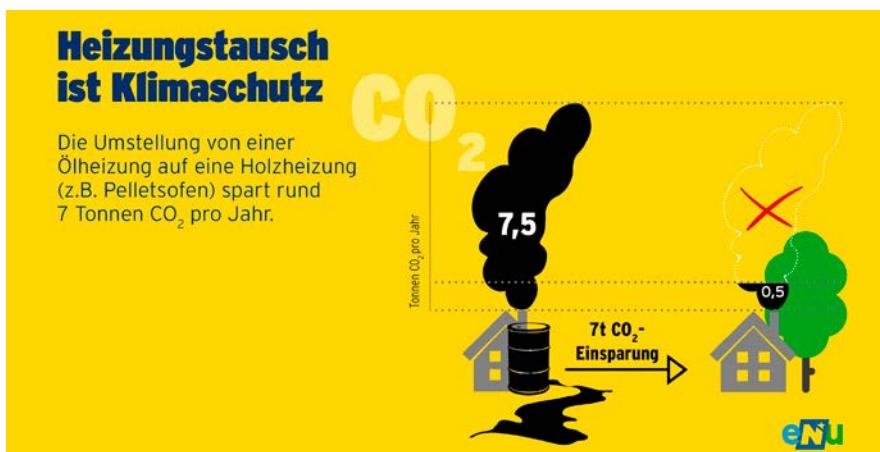
Energiesparende Sanierungsmaßnahmen (Dämmung der Außenwände, oberste und unterste Geschoßdecke usw.)

50 % der Aufschließungsbeiträge max. € 4.200,00 bis zu max. € 5.000,00

Siedlungsförderung

je € 500,00

+ Förderungen für Förderwerber unter 36 Jahre und/oder Kinder (max. € 1.500,00)



Der Förderbetrag wird nach Prüfung der Unterlagen in Form von Einkaufsgutscheinen der Herzogenburger Wirtschaft ausbezahlt.

Mehr Informationen zu den einzelnen Förderungen gibt es auf www.herzogenburg.at unter der Rubrik „Bürgerservice & Politik“ -> Förderungen.

Flächenwidmungsänderungen geplant

Die Stadtgemeinde Herzogenburg beabsichtigt, das örtliche Raumordnungsprogramm (Flächenwidmungsplan) abzuändern. Änderungswünsche von Grundeigentümern können

bis 18. März 2022

an das Bauamt der Stadtgemeinde Herzogenburg

bauamt@gde.herzogenburg.at

übermittelt werden. Es besteht kein Rechtsanspruch auf eine Widmung.

Volkshochschule Herzogenburg

Liebe Freunde der Volkshochschule, liebe Interessierte!

Das Kursprogramm für das Sommersemester 2021/2022 ist online und buchbar unter www.vhs-herzogenburg.at.

Ein vielfältiges Angebot erwarten Sie!

Die KursleiterInnen und die Leiterin der VHS freuen sich auf Ihre Anmeldungen für das Sommersemester!

office@vhs-herzogenburg.at 0660/855 88 29



Verkehrsberuhigung im Norden der Stadt

Bürgermeister Mag. Christoph Artner hat für die Gemeindestraßen Bertl-Rumpler-Gasse, Dr.-Werneck-Straße, Dr.-Nemec-Gasse und Propst-Clemens-Moritz-Straße eine Verordnung für die Einrichtung einer 30er-Zone mit Rechtsvorrang erlassen. Die Aufstellung der entsprechenden Verkehrszeichen wird in der nächsten Zeit erfolgen.

Das betroffene Wohngebiet im Norden der Stadt ist bereits gut besiedelt und wächst durch eine zusätzliche Erweiterung der Wohnbaugenossenschaft „NBG“ in Kürze um zwei weitere Bauteile. Für die Bewohnerinnen und Bewohner, vor allem Kinder, sowie die Patientinnen und Patienten, die am Weg zum praktischen Arzt sind, sorgt eine Geschwindigkeitsreduktion für mehr Sicherheit.



Gesunde Gemeinde

Wie können wir die Gemeinde so gestalten, dass es den Bewohnerinnen und Bewohnern leichter fällt, sich gesund zu verhalten?

Die „Gesunde Gemeinde“ in Niederösterreich ist ein Programm der Initiative „Tut gut!“. Es startete bereits 1995 mit dem Ziel, die teilnehmenden Gemeinden bei der Durchführung von Gesundheitsförderung und Prävention zu unterstützen.

Das Programm möchte daher Hilfestellung beim Aufbau einer Struktur bieten. In der Gesundheitsförderung ist es üblich, offene Arbeitskreise in der Gemeinde zu installieren. Alle, die sich gerne zu diesem Thema einbringen wollen und können, sind eingeladen, dies zu tun. Menschen haben unterschiedliche Talente, Gemeinden unterschiedliche Potenziale und Ressourcen... und genau diese wollen wir fördern!

Die Stadtgemeinde Herzogenburg sucht daher interessierte Menschen, die sich mit diesem Thema beschäftigen möchten. Haben Sie Interesse? Dann melden Sie sich unter: stadtgemeinde@gde.herzogenburg.at

WIR ALS »GESUNDE GEMEINDE« fördern die Gesundheit dort, wo du zu Hause bist. Gestalte auch du deine »Gesunde Gemeinde« aktiv mit! Denn gemeinsam bleiben wir länger gesund und miteinander werden wir gesund alt. Sei auch du dabei – im Team des Arbeitskreises unserer »Gesunden Gemeinde« – und hilf mit, dieses Ziel zu erreichen!

Mehr Informationen auf der Website unserer Gemeinde, am Gemeindeamt bzw. im Rathaus.



LANDES
GESUNDHEITS
AGENTUR



Gesund und gepflegt. Ein Leben lang.

Stellenausschreibung Lehrling Köchin/Koch

Die NÖ Landesgesundheitsagentur ist das gemeinsame Dach für alle 27 NÖ Klinikstandorte sowie 50 NÖ Pflege-, Betreuungs- und Förderzentren. Ein innovatives Arbeitsumfeld, langfristige Job-Perspektiven sowie Top-Ausbildung und Karrierechancen kennzeichnen alle unsere Standorte. Gemeinsam garantieren wir die beste Versorgung der Menschen in allen unseren Regionen – von der Geburt bis zur Pflege im hohen Alter.

Für das NÖ Pflege- und Betreuungszentrum Herzogenburg suchen wir ab sofort eine/n Lehrling Köchin bzw. Koch

Was wir bieten:

- Qualitative Ausbildung beim größten Gesundheitsbetreuungsbetreiber Österreichs
- Geregelte Dienstzeiten
- Wertschätzende Arbeitsumgebung, in der Du deine Ideen und dein Engagement einbringen kannst/sollst
- Zukunftsorientierte Lehre mit Fokus auf die persönliche Weiterentwicklung
- Weiterbildungsmöglichkeiten zu facheinschlägigen Themen

Gleichbehandlung ist für uns selbstverständlich (www.noe-gv.at/gleichbehandlung). In Bereichen mit einem Frauenanteil unter 45% ist Frauenförderung geboten.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter: karriere.noe-lga.at

Für fachliche, betriebsorganisatorische Auskünfte steht Ihnen die Leitung des Pflege- und Betreuungszentrums Herzogenburg, Herr Dir. Walter Freinberger, unter der Tel.-Nr.: **+43 2782 83360 721101** gerne zur Verfügung. Informationen zur Betriebsführung erhalten Sie unter: www.landesgesundheitsagentur.at

Willkommensgeschenk für Neugeborene

In Herzogenburg ist es eine wunderschöne Tradition, Neugeborene mit einem Wickel-Rucksack willkommen zu heißen.

Eltern mit H a u p t - w o h n s i t z

in Herzogenburg erhalten bei der Geburt ihres Kindes von der Stadtgemeinde Herzogenburg dieses Willkommensgeschenk. Unter Vervorlage der Geburtsurkunde kann der Rucksack im Bürgerservice abgeholt werden.



Geburten

Neuhofer Willow Kimberly

Hochzeiten

Özdemir Yalcin – Hann Kerstin

Sterbefälle

Suette Helga (75)
Wintersberger Walter (89)
Jagsch Karl (81)
Kickinger Christine (90)
Waldherr Elfriede (75)
Martin Elfriede (82)
Nitsche Peter (80)
Kadanka Anton (82)
Mucha Anna (98)
Edler Juliane (88)
Marchsteiner Emma (84)
Schmeikal Adolf (69)
Kuen Franziska (83)
Gaßner Johann (88)
Schneider Wilhelmine (83)
Dall Josefine (76)
Serlath Josef (87)



Ab sofort ist die Amtssignatur im Einsatz

Die Amtssignatur ist die Signatur (= Unterschrift) einer Behörde. Sie dient der erleichterten Erkennbarkeit der Herkunft eines Dokumentes von einem Auftraggeber des öffentlichen Bereichs, also beispielsweise einer Gemeinde. Sie darf ausschließlich von Behörden bei der elektronischen Unterzeichnung und bei der Ausfertigung der von ihnen erzeugten Dokumente verwendet werden. Ein auf Papier ausgedrucktes, mit einer Amtssignatur versehenes elektronisches Dokument einer Behörde hat gemäß §20 E-Government-Gesetz die Beweiskraft einer öffentlichen Urkunde.

Wie kann die elektronische Signatur überprüft werden?

Um dem Bürger bzw. der Bürgerin eine einfache Möglichkeit zu geben,

die Echtheit einer auf einem Dokument aufgebrachten Amtssignatur leicht überprüfen zu können, stellt der Bund über die Rundfunk- und Telekom-Regulierungs GmbH ein kostenloses Prüfservice zur Verfügung. Dieses erreichen Sie über folgende Internet-Adresse:
www.signaturpruefung.gv.at

Wenn Sie die Echtheit einer mit der Amtssignatur versehenen elektronischen Erledigung einer Behörde überprüfen möchten, rufen Sie diese Internet-Adresse auf und laden anschließend das zu prüfende Dokument hoch. Das Prüfservice zeigt Ihnen dann an, ob es sich um eine gültige Amtssignatur handelt.



Für die Saison 2022 suchen wir

- ☞ **Saisonarbeiter*innen für die Grünraumpflege und am städt. Bauhof** (Vollzeit, April bis Oktober)
- ☞ **Saisonarbeiter*innen für das Erlebnisbad „Aquapark“** (Vollzeit, April bis Oktober)
- ☞ **Saisonarbeiter*in für den Minigolfplatz** (Teilzeit, Mitte April bis Mitte September)
- ☞ **Praktikant*innen für das Erlebnisbad „Aquapark“** (Vollzeit, Monate Mai – August, vor allem Juli und August)

Bei Interesse melden Sie sich bis spätestens 15.03.2022 bei der STADTGEMEINDE HERZOLENBURG, gerne per E-Mail unter stadtgemeinde@gde.herzogenburg.at.

Stadtbücherei in Probephase auch am Samstag geöffnet

Nach dem Umbau der Stadtbücherei hat diese jeden Dienstag von 8-12 und 13-18 Uhr geöffnet.

In einer Probephase, die vorerst bis Ende Februar angesetzt ist, kann ein zusätzlicher Öffnungstag angeboten werden.

Groß und Klein können somit auch am Samstag von 8.00 bis 11.00 Uhr in Büchern schmökern. Ehrenamtliche Mitarbeiter*innen machen dieses Angebot möglich.

„*Unserem Aufruf sind zahlreiche Ehrenamtliche gefolgt. Im Namen der Stadtgemeinde möchte ich schon jetzt für diesen Einsatz danken*“, sagt Kulturstadtrat Kurt Schirmer.

Es konnten bereits einige neue Leser*innen gewonnen werden.

Auch viele Jungfamilien nutzten die Gelegenheit, um Besorgungen am Bauernmarkt zu erledigen und Lesestoff für das Wochenende auszuleihen.

Die Entscheidung, ob der zusätzliche Öffnungstag Anklang findet und beibehalten wird, wird nach der Probephase gefällt.

Falls auch Sie Interesse...

... an einer ehrenamtlichen Tätigkeit haben, bitten wir um Kontaktaufnahme,
kultur@gde.herzogenburg.at
0676/7221345

Alle Informationen

<http://stadtbuecherei-herzogenburg.noebib.at/>



Nach dem Umbau präsentiert sich die Stadtbücherei noch offener und freundlicher. Das Angebot im Kinderbereich mit Tiptoi, tonies und Hörbüchern soll bereits die Kleinsten fürs Lesen begeistern.

Jetzt auch am Samstag

IN DIE STADTBÜCHEREI HERZOGENBURG •

DIENSTAG 08-12 / 13-18 UHR, SAMSTAG 08-11 UHR
EINLAß NUR MIT 2G-NACHWEIS & FFP2-MASKE!

Bestell- & Abholservice



buecherei@gde.herzogenburg.at



02782/833 15 84

*PROBEPHASE BIS ENDE FEBRUAR

ALLE INFORMATIONEN
AUF DER HOMEPAGE
DER STADTGEMEINDE
HERZOGENBURG.

HERZOGENBURG
Heim der Erinnerungen

Das Weinland Traisental ist für 2022 gerüstet

Die Karte ist ab sofort im Tourismusbüro erhältlich!

Darin findet man im handlichen Format alle Wander- & Radrouten sowie auch Winzer und Heurigentermine der 12 Mitgliedsgemeinden. Aufgrund der aktuellen und leider noch immer ungewissen Situation sind keine Veranstaltungstermine angeführt, wohl aber Verlinkungen zur Website www.traisental.at, wo alle Informationen aktuell abgerufen werden können.



Wir gratulieren



Seinen 102. Geburtstag feierte Leopold Lehner, früherer Gastwirt in Ederding, und freute sich bei einer Geburtstagstorte und einem Gläschen Sekt über die Gratulation von Sohn Leopold und Enkelsohn Oliver.



Ihre Eiserne Hochzeit feierten Franz und Maria Hintermayer. Auch Bürgermeister Christoph Artner und die Töchter Erika Haiderer, Maria Stauffner und Renate Sinnhuber (v.l.) gratulierten zu 65 Jahren Eheglück.



KABARETT MIT REINHARD NOWAK

„Endlich!“

Sa., 12.3.2022 | 19.30 Uhr

Volksheim, Auring 29, 3130 Herzogenburg

KARTENVORVERKAUF UND RESERVIERUNGEN:

Buchhaltung der Stadtgemeinde

Vorverkauf: Euro 23,- | Abendkassa: Euro 25,-

50% Ermäßigung für SchülerInnen bis 18 Jahre sowie für Lehrlinge, StudentInnen und PräsenzdiennerInnen mit Ausweis! Freie Platzwahl!

Der Kulturausschuss freut sich über Ihren Besuch!



INFORMATIONSGESELLSCHAFT **DE MENZ** HERAUSFORDERUNGEN - GEMEINSAM - MEISTERN

Mittwoch, 23.03.2022

18:30 Uhr

Volksheim
Auring 29
3130 Herzogenburg

EINLASS: 18:00

VORTRAGENDE: Tamara Aigner-Rumpl

EINTRITT FREI!

Keine Anmeldung erforderlich.



www.demenzservicenoe.at

News aus der Volksschule Herzogenburg

Kann man Luft sehen, hören oder spüren?



Mit einigen einfachen Hilfsmitteln wie Schüsseln mit Wasser, Glasflaschen, Luftballons, Trinkhalmen, PET-Flaschen, Büchern, großen Kartons ... begaben sich die Kinder der 4a-Klasse auf Forscherreise.

- Experiment: **Luft sichtbar, hörbar und spürbar machen**
- Experiment: **Gummibärchen auf Tauschstation**
- Experiment: **Ist die leere Flasche wirklich leer?**
- Experiment: **Wie schwer ist es, einen Ballon in einer PET-Flasche aufzublasen?**
- Experiment: **Unterscheiden sich warme oder kalte Luft?**
- Experiment: **Der Flaschengeist**
- Experiment: **Luft übt eine Kraft aus**

Ein Forscher stellt sich immer zuerst eine Frage. Dann gibt er eine Vermutung ab. Diese Vermutung überprüft er durch einen oder mehrere Versuche. Diese Versuche beobachtet er ganz genau.

Seine Beobachtung schreibt er auf oder macht dazu eine Skizze. Dann überlegt er, wobei seine Beobachtungen nützlich sein können. Wo kann das auch in der Praxis (= im wirklichen Leben) wichtig sein?



Mehr Bilder gibt es unter:



Eislaufen hat wieder Saison

Kinder aus der 3b-Klasse und Kinder aus der 4a-Klasse testeten am Dienstag, 11. Jänner 2022 die Eislauffläche.

Die Bedingungen waren ideal! Allen Kindern machte es große Freude, sich wieder gemeinsam am Eis bewegen zu dürfen, auch wenn dabei die Maske getragen werden musste. Danke an alle Begleitpersonen, die helfen, den Kindern die Schuhe zu zumachen. Dankeschön auch an die freiwilligen Helfer des Sportvereines!



Von der Idee zum Buch

Die Volksschulkinder der 3b-Klasse versuchten sich als Autoren und Illustratoren. Zuerst erarbeiteten sie in Gruppen und später dann in Partnerarbeit ein Manuskript. Im Anschluss daran wurden auf den Schultablets und auch auf den Standcomputern die Geschichten in ein Buch transferiert. Als die Geschichten aufgeschrieben waren, durften sich die Kinder noch Cover, Layout und Bilder für die Seiten aussuchen. Wenn Ihr wissen wollt, welche Geschichten sich die Kinder ausgedacht haben, dann öffnet mit Eurem Handy diese beiden QR-Codes! *Viel Spaß beim Lesen!*



Weihnachten in anderen Ländern

Mit der Frage, wie andere Länder Weihnachten feieren, beschäftigte sich die 3A-Klasse der Volksschule Herzogenburg. Im Zuge einer Projektarbeit recherchierten die Kinder über die Weihnachtskulturen in anderen Teilen der Welt. Über die Traditionen, Bräuche und kulinarischen Köstlichkeiten informierten die Kleingruppen im Rahmen von Präsentationen. Hierfür erstellten die Schülerinnen und Schüler kreative Plakate.



Warten auf's Christkind oder Corona-Advent an der Volksschule St. Andrä

Jeden Montagmorgen gestalteten wir miteinander eine gemeinsame Adventstunde im Freien. Dabei wurden Lieder gesungen, Gedichte aufgesagt, Geschichten erzählt und musiziert. Am 6. Dezember kam auch der Nikolaus in den Garten der Volksschule St. Andrä vorbei und brachte den Kindern kleine Nikolaus-sackerl mit vielen Leckereien. Alle waren sehr aufgeregt und jeder wollte dem Nikolaus das erlernte Gedicht aufsagen!

Im Werkunterricht nähten die Kinder der 4. Schulstufe heuer selbst Schürzen. Natürlich wollten wir diese auch gleich in der Schule anprobieren und so haben wir in der Adventzeit gemeinsam Kekse gebacken. Weitere Kocheinheiten folgen im neuen Jahr. (Die Masken wurden kurz für das Foto abgenommen.) Die Kinder der 2., 3. und 4. Klasse waren mit Begeisterung am Eislaufplatz. Alle Kinder konnten nach kurzer Zeit schon allein fahren. Manche spielten Eishockey oder Nachlaufen. Es war ein wirklich schöner Vormittag, man konnte die Freude in den Kinderaugen sehen. Wir hoffen, dass wir in den nächsten Wochen wieder eine so schöne Bewegungsstunde haben!



CITYEVENTS

CITYEVENT
HERZOGENBURG
Stadt mit Lebendigkeit

Sa • 12.3.2022 • 19.30 h
Volksheim Herzogenburg
KABARETT MIT REINHARD NOWAK



Mi • 23.3.2022 • 18.30 h
Volksheim Herzogenburg – Eintritt frei!
INFO-VERANSTALTUNG DEMENZ
Herausforderung – Gemeinsam – Meistern



Sa • 7.5.2022 • 16 h
Volksheim Herzogenburg
KINDERTHEATER – ANNA UND DER WOLF



Sa • 21.5.2022 • 19.30 h
Volksheim Herzogenburg – Open Air!
DANUBE BIGBAND PROJECT
„Vom Swing zum Rock“



Fr • 3.6.2022 • 19.30 h
Volksheim Herzogenburg
LKW-THEATER „DES IS AFOCH SO“



Reservierung & Kartenverkauf: Stadtgemeinde-Buchhaltung,
Barbara Senger • 02782/833 15 79 • barbara.senger@gde.herzogenburg.at
Volksheim-Adresse: Auring 29, 3130 Herzogenburg

Von der Stadtgemeinde Herzogenburg wird auch heuer im Frühjahr wieder eine **kostenpflichtige Abholaktion von Baum- und Strauchschnitt**

am Dienstag, 22. März 2022 durch den Bauhof angeboten.

Der Baum- und Strauchschnitt ist gebündelt beim Grundstück ab 6.00 Uhr Früh bereitzulegen. Grasschnitt kann nicht mitübernommen werden.

Die Kosten betragen € 12,90 pro m³ und werden mittels Rechnung vorgeschrieben.

Dieser Betrag beinhaltet sämtliche Kosten für die Übernahme am Altstoffsammelzentrum, die Abholung von der Liegenschaft, die Be- und Entladung des Fahrzeugs sowie den Transport.

Interessenten müssen sich für die Abholung bis **spätestens Freitag, 18. März 2022 bis 12.00 Uhr** persönlich oder telefonisch bei den zuständigen Sachbearbeitern – Herr Franz 02782/83315-66 oder Frau Weber 02782/83315-77, oder während der Amtsstunden der Stadtgemeinde Herzogenburg – Rathaus/Finanzverwaltung anmelden.



BLACKOUT



BLACKOUT

Selbstschutz bei großen Stromausfällen

Wie gut sind Sie vorbereitet?



BLACKOUT

Eigenvorsorge für Stromausfälle

Stellen Sie sich vor, plötzlich ist alles dunkel. Aber nicht nur das Licht geht aus. Der Kühlschrank summt nicht mehr. Das Radio hört auf zu spielen. Der Fernseher ist schwarz. Handy und Festnetztelefon sind stumm. Ampeln funktionieren nicht. Züge bleiben stehen. Aufzüge und öffentliche Verkehrsmittel bleiben stecken. Und das für Stunden, im absoluten Krisenfall sogar für Tage. Undenkbar? Nein - leider nicht. „Blackout“ - der großflächige, totale Stromausfall kann jederzeit auch bei uns passieren.

Deshalb ist es wichtig, dass jeder Einzelne Vorsorgemaßnahmen trifft, sich mit Katastrophen auseinander setzt und ein persönliches Sicherheitskonzept für sich und seine Familie erstellt.

Bevorratung:

Lebensmittel und Getränke für 7-14 Tage
Achten Sie auf persönliche Ess- und Trinkgewohnheiten
Vergessen Sie nicht auf Babies, ältere Menschen und Haustiere
Kontrollieren Sie regelmäßig das Ablaufdatum

Körperpflege und Hygieneprodukte:

Zahnbürste und -pasta, Seife, Haarshampoo, Toilettenpapier, Binden bzw. Tampons, Rasierzeug, Waschmittel, Müllbeutel, Putzmittel

Technische Hilfsmittel:

Taschenlampe, Batterie- bzw. Kurbelradio, Reservebatterien, Kerzen, Zünder / Feuerzeug, Petroleum- oder Gaslampen, Spiritus- bzw. Campingkocher, Notofen inkl. Brennstoff

Zivilschutz-Apotheke:

persönliche verschriebene Medikamente, Verbandsmaterial, Medikamente und Tabletten, Kaliumjodidtabletten, Desinfektionsmittel, Fieberthermometer

Persönliche Vorsorgemaßnahmen:

Notgepäck, Dokumentenmappe, Reiseapotheke, Bargeldreserven, Wasserkanister, persönliches Sicherheitskonzept, Notrufnummern / wichtige Telefonnummern, Kenntnis der Warn- und Alarmsignale, Erste-Hilfe Kenntnisse

Mehr Infos auf www.noezsv.at

Notfall-Checkliste

Hier haben Sie die Möglichkeit Ihren persönlichen Status zu überprüfen. Nehmen Sie sich Zeit und beantworten alle Fragen mit „Ja“ oder „Nein“. So können Sie Schwachstellen feststellen und eventuelle Mängel beheben.

	JA	NEIN
Wissen Sie wo sich Wasser, Gas und Strom absperren lassen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie eine Telefonliste mit den wichtigsten Notrufnummern, Familienmitgliedern, Nachbarn, Apotheke, Zahnarzt, Hausarzt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es im Haushalt Mineralwasser oder Getränke für 7-14 Tage?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es im Haushalt Lebensmittel für 7-14 Tage?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es einen Erste-Hilfe-Kasten bzw. eine Zivilschutz-Apotheke?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wird dieser regelmäßig auf Vollständigkeit und Haltbarkeit überprüft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enthält die Zivilschutz-Apotheke Kaliumjodidtablette für alle Personen unter 45 Jahren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es genügend Kerzen, Taschenlampen und Batterien?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es im Haushalt ein stromunabhängiges Radio?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie eine Ersatzkochgelegenheit, Holz, Gaskocher, etc.?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es im Haushalt einen Feuerlöscher oder eine Löschdecke?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennt jedes Familienmitglied den Standort des Feuerlöschers bzw. der Löschdecke?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es eine griffbereite Dokumentenmappe mit allen wichtigen, persönlichen Unterlagen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es Werkzeug, z. B. Klebebänder, zum Abkleben der Fenster?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kennen alle Familienmitglieder den Fluchtweg?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie einen sicheren Platz bei Erdbeben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie sich die Vorgangsweise bei verschiedenen Katastrophen (z.B. Brand, Hochwasser, Erdbeben, Stromausfall, etc.) überlegt und dokumentiert?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie Kenntnisse in Erster-Hilfe oder zumindest über lebensrettende Sofortmaßnahmen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Notrufnummern - Checkliste

Feuerwehr	122	Notruf für Gehörlose	0800 133 133
Polizei	133	Ärzteflugambulanz	40 144
Rettung	144	ÖAMTC	120
Euronotruf	112	ARBÖ	123
Bergrettung	140	Telefonseelsorge	142
Ärztefunkdienst	141	ORF-Kinderservice (Rat auf Draht)	147
Gasgebrechen	128	Vergiftungsinformationszentrale	01 / 406 43 43

Hausarzt

Zahnarzt

Apotheke

Familienmitglieder
.....
.....
.....
.....
.....

Nachbarn
.....
.....
.....
.....
.....

Für einen korrekten Notruf benötigen Sie folgende Informationen:

WO ist der Unfallort?

WAS ist passiert?

WIE VIELE Verletzte gibt es?

WER ruft an?

WARTEN auf Rückfragen!

Der Notruf wird von der jeweiligen Einsatzorganisation beendet

Mehr Informationen finden Sie unter www.noezsv.at

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Österreichischer Zivilschutzverband - Bundesverband (ÖZSV),
Am Hof 4/6, 1010 Wien, Wien, Foto: iStock

Kindergartenumbau und -zubau in St. Andrä/Traisen abgeschlossen!

Am 19. Jänner 2022 machte sich der zuständige Ausschuss für Schulen und Kindergärten ein Bild von der Baustelle Kindergarten St. Andrä/Traisen. Eines war zu diesem Zeitpunkt schon sicher. Der Kindergartenbetrieb wird nach den Semesterferien in St. Andrä/Traisen stattfinden. Kleinere Abschlussarbeiten waren noch offen. Einige Materialien wurden schon vom Ausweichlokal Reitherhaus nach St. Andrä/Traisen übersiedelt. In den nächsten Wochen und in den Semesterferien haben Pädagoginnen, Kindergartenhelferinnen und Bauhofmitarbeiter reichlich zu tun, um alles unter Dach und Fach zu haben.

Ursprünglich wollte die Stadtgemeinde den zweigruppigen Kindergarten vor allem thermisch sanieren. Im Zuge der Feststellung des räumlichen Fehlbedarfes wurde klar, dass nicht mit einem kleinen Zubau das Auslangen gefunden werden kann. Und wir wollten nicht Gefahr laufen, schon bald wieder zubauen zu müssen. So entstand das **Konzept NEU: Ausbau zum 3-gruppigen Kindergarten**. Dies ist ein klares Bekenntnis zum Schul- und Kindergartenstandort in der Katastralgemeinde St. Andrä/Traisen.

Dazu wollten wir möglichst viel vom Bestand erhalten, Räume umorganisieren und auch den Außenbereich spannender gestalten. So entstand z. B. an der Nordseite ein Innenhof, der Schatten spenden kann und der auch eine Innenraumerweiterung ermöglicht. Die Zugänge sind nun



barrierefrei. Dies wurde planerisch elegant gelöst: ohne große Rampen und Geländer, die große Flächen verbrauchen.

Weitere Zielsetzungen waren eine möglichst **lange Lebensdauer** des Gebäudes und die Verwendung von Holz, natürlichen Baustoffen und **ökologischen Dämmstoffen** wie Holzwolle, Zellulose und einer gut verträglichen Außendämmung. Beheizt wird über eine Luft-Wasser-Wärmeleitung über Fußbodenheizung mit ca. 23° C Vorlauftemperatur. Ergänzt wird dieses System mit einer **15 kWp PV-Anlage, die Volksschule St. Andrä/Traisen erhielt zeitgleich eine 5 kWp PV-Anlage**.

Durch diese **Mustersanierung** konnten zusätzliche Fördermittel lukriert werden. Ein Teil dieser Förderung fließt aber sofort in Investiti-

onen für ein **Monitoring** mit Selbstüberwachung für die **Haustechnik**. Dies ist durchaus sinnvoll, weil dadurch etwaige Fehler gefunden werden, in Folge nachjustiert werden kann und die Abstimmung mit den Nutzern erfolgt. Real wird überprüft, ob die **Anlage wirksam und energieeffizient** arbeitet. Wenig Energieverbrauch schützt das Klima und schont das Budget.

Besonders erfreulich ist auch, dass trotz schwieriger Umstände der Budgetrahmen eingehalten werden konnte. Allen Beteiligten, die zum Gelingen beigetragen haben, möchten wir sehr herzlich danken. Den Kindern und Erwachsenen wünschen wir viel Freude im neuen Kindergarten.

STR Franz Gerstbauer

Im **Ärztezentrum Herzogenburg**, Rathausplatz, wird per **1. April 2022** eine **Ordination frei**.

Bei Interesse wenden Sie sich an die **STADTGEMEINDE HERZOGENBURG** stadtgemeinde@gde.herzogenburg.at oder **Stadtamtsdirektion**, Ing. Dominik Neuhold 02782 83315-68



AUS DEM STADTARCHIV HERZOLENBURG:

Die Turnhalle am Schillerring, eine archivalische Spurensuche

Zu den Bautätigkeiten von Bürgermeister Clemens Schimitschek (1886–1909) gehört auch die Errichtung des Turnhallengebäudes am Schillerring.

Friedrich Ludwig Jahn, bekannt geworden als „Turnvater Jahn“ (1775–1852), initiierte die Turn-Bewegung. Schulen und Turnhallen entstanden zuerst in Deutschland, später auch in Österreich. Sein Wahlspruch „Frisch, fromm, fröhlich, frei“ sollte die Jugend zur körperlichen Ertüchtigung anspornen.

Nachdem der Herzogenburger Gemeinderat 1894 beschlossen hatte, eine Turnhalle zu errichten, erschienen in einigen Zeitungen Annoncen zu „Offert Ausschreibungen“, terminiert mit Juli 1895. Detaillierte Angebote reichten die Firmen Utz und Herzog (Krems), Schlimp (Getzersdorf) sowie Stelzer aus Her-

zogenburg ein. Pläne von Stelzer und ein sehr schön mit vielen Details gezeichneter Plan von Schlimp haben sich im Stadtarchiv erhalten.

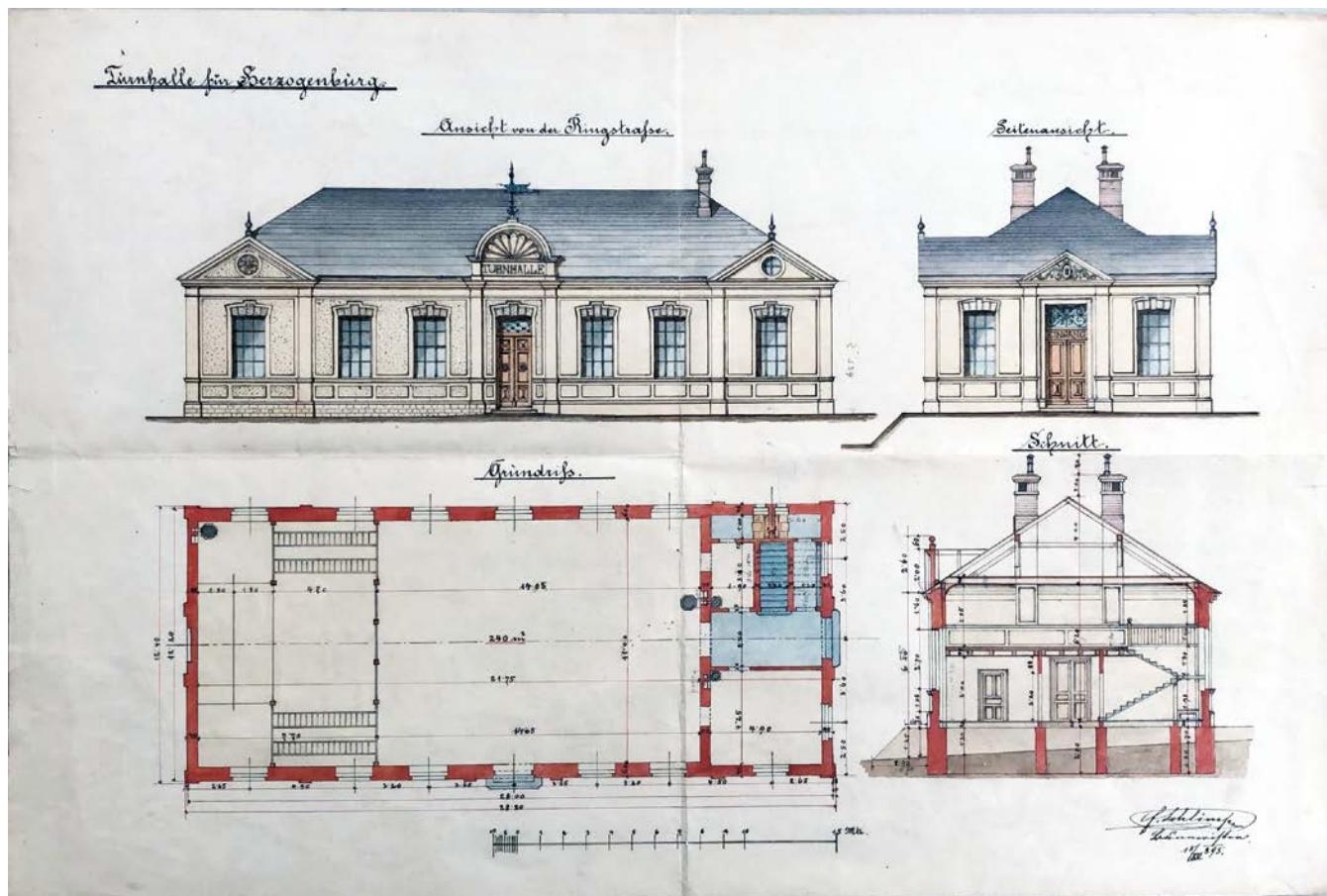
Am 2. Juli 1895 ersuchte die Gemeinde um Vornahme eines Lokalaugenscheines für den Baubeginn, der von der Bezirkshauptmannschaft St. Pölten genehmigt wurde. Gleichzeitig bewilligte die Sparkasse den Betrag von 10.000 Gulden „zur sofortigen Behebung“ aus dem Schulbaufond. Für den Bau am Schillerring musste ein Teil der alten Ringmauer weichen und das Terrain zum Schulhof hin nivelliert werden.

Die Kostenvoranschläge beliefen sich auf ca. 10.000 Gulden, den Zuschlag erhielt, da er mit 5,5 Prozent Nachlass der Gemeinde entgegen kam, Johann Stelzer. Allerdings wurden auch Plandetails von Schlimp, wie etwa die Rosette über dem Ein-

gang (heute noch sichtbar), eine Wetterfahne und vier Dachreiter in den Bau eingefügt. Auch die Fassadengestaltung entsprach dem Plan von Schlimp. Die Kollaudierung durch die Behörden St. Pölten und Herzogenburg fand am 2.10. 1896 statt, gefolgt von der Benützungserlaubnis.

Die Ausgestaltung des Vorplatzes mit einer kleinen Galerie wurde kurz vor der Stadterhebungsfeier 1927 durch Baumeister Stoppel durchgeführt und bot einen attraktiven Hintergrund für das Gruppenfoto der Gäste (vgl. Topothek). Das Gebäude am Schillerring Nr. 19 steht unter Denkmalschutz und, obwohl es beinahe 130 Jahre alt ist (und auch benutzt wird), ist das Haus in seinen äußerlichen Strukturen beinahe unverändert.

Christine Oppitz



STELLENAUSSCHREIBUNG

Herzogenburg, die Stadt mit Lebensqualität, liegt im Unteren Traisental, mitten im Herzen Niederösterreichs.

Zur Verstärkung des Teams im Stadtamt suchen wir aufgrund einer bevorstehenden Pensionierung eine(n) engagierte(n) und qualifizierte(n)

Mitarbeiter(in) im Bürgerservice (m/w/d)

ANFORDERUNGSPROFIL/BEWERBUNGSSUNTERLAGEN

- Abgeschlossene Schul- bzw. Berufsausbildung (vorzugsweise kaufmännisch)
- Sehr gute EDV-Kenntnisse
- Österreichische Staatsbürgerschaft oder U-Staatsbürgerschaft. Bei männlichen Bewerbern abgeleisteter Grundwehr- oder Zivildienst bzw. Nachweis der Befreiung
- Lebenslauf, Nachweis bzw. Auflistung der bisherigen Tätigkeit
- Teamfähigkeit, Flexibilität, Zuverlässigkeit, selbstständiges Arbeiten
- Freude im Umgang mit Menschen, hohe Kundenorientierung und sehr gute Kommunikationsfähigkeiten
- Bereitschaft zur laufenden Weiterbildung, Ablegung der Dienstprüfung binnen drei Jahren, Ablegung der Fachprüfung für den Standesbeamtdienst und den Staatsbürgerschaftsdienst binnen 7 Jahren
- Strafregisterbescheinigung (nicht älter als drei Monate)
- Ärztliches Zeugnis (nicht älter als 3 Monate)
- Volljährigkeit

AUFGABENGEBIET

Sämtliche im Bürgerservice anfallenden Arbeiten, insbesondere Kindergarten- und Schulangelegenheiten, Wahlen und Volksbegehren sowie Soziales. Sie stehen den Bürger*innen persönlich, telefonisch und schriftlich für Anfragen und Auskünfte zur Verfügung. Telefondienst, elektronischer Akt, allgemeine Büroarbeiten und Sonderaufträge runden das anspruchsvolle Tätigkeitsgebiet ab.

Das Beschäftigungsausmaß beträgt 40 Wochenstunden. Das Dienstverhältnis ist vorerst auf 3 Jahre befristet und wird bei positiver Arbeitsleistung in ein unbefristetes Dienstverhältnis umgewandelt. Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem NÖ GV BG 1976, Entlohnungsgruppe 5. Das Mindestgehalt beträgt EUR 1.915,50 bei Vollbeschäftigung mit 40 Wochenstunden.

HERZOGENBURG

Stadt mit Lebensqualität

Wenn Sie Interesse an einer abwechslungsreichen Arbeit haben, haben, reichen Sie Ihre Bewerbung bitte bis **spätestens Dienstag, 15.03.2022** persönlich, per Post bzw. per E-Mail bei der Stadtgemeinde Herzogenburg, Rathausplatz 8, 3130 Herzogenburg ein. Rückfragen gerne an Stadtamtsdirektor Ing. Dominik Neuhold, MBA unter der Telefonnr. 02782/83315-68.

DER BÜRGERMEISTER: MAG. CHRISTOPH ARTNER

Altstoffsammelzentrum
Herzogenburg/
Unterwinden

Öffnungszeiten ab
14.03. bis 12.11.2022

MONTAG-FREITAG
13.00 – 18.00 Uhr

SAMSTAG
09.00 – 12.00 Uhr

pb Pittel+Brausewetter

www.pittel.at



Handelsstraße 2, 3130 Herzogenburg Tel.: 050 828 - 3100 herzogenburg@pittel.at

News von der Musikschule und der Jugendkapelle

Kinder sammeln für Kinderhospiz

Eine tolle Idee einer 10-jährigen Mittelschülerin aus dem Weinviertel haben die Kinder der 1b-Klasse mit ihren Klassenlehrern Max Kumpera und Alfred Hertlein-Zederbauer aufgegriffen: Im Unterricht schrieben die Kinder eigene Texte und Gedichte zum Thema Weihnachten, verkauften diese gegen eine Spende an Verwandte, Nachbarn, Lehrer usw. und konnten durch ihren Fleiß innerhalb einer Woche den stolzen Betrag von € 1619,88 erwirtschaften. Mit großem Stolz wurde der Betrag von den Kindern gezählt und wird nun an das Kinderhospiz überwiesen, welches für Familien von unheilbar kranken Kindern die Begleitung übernimmt und mit Unterstützung von Tieren, vor allem aber mit viel menschlicher Wärme diese Kindern in ihrer letzten Lebenszeit professio-

nell begleitet. Schulleiterin Martina Teufl war beeindruckt von der Höhe der Summe, die diese eine Klasse

durch persönliches Engagement der Kinder in so kurzer Zeit für diesen guten Zweck erreichen konnte.



Spende an Jugendkapelle und Musikmittelschule

Der katholische Volksverein Herzogenburg unterstützt die musikalische Jugend der Stadt. Obmann Helmut Haberfellner übergab an die Jugendkapelle und die Musikmittelschule jeweils den stolzen Betrag von € 1500,00 die für den Ankauf neuer Instrumente für die Jugendlichen verwendet werden.

Petra Rockenbauer und Helmut Haberfellner bei der Übergabe der Instrumente an die Kinder der Jugendkapelle.

Die Kinder der Jugendkapelle und Musikmittelschule werden entweder in der Musikschule oder im Gruppenunterricht der Musikmittelschule ausgebildet. Die Lehrerin Petra Rockenbauer betreut die Holzbläser in der Schule und freute sich über neue Instrumente für die Kinder im Musikzweig der Mittelschule, der im Jahr 2022 sein 25-jähriges Jubiläum feiert. Auch die Klavierlehrerinnen Mag. Nunzer und Mag. Färber freuen sich über den Ankauf eines neuen E-Pianos.

Musikmittelschule umrahmt Online-Preisverleihung

Die Preisträger*innen der Kunstabktion WeihnArtlich der Bildungsdirektion NÖ bekamen am Dienstag, 7. Dezember 2021 ihre von einer Expertenjury ausgewählten Preise. Statt im NÖ Landhaus musste die

Veranstaltung online durchgeführt werden. Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Bildungsdirektor Johann Heuras und andere Landespolitiker schickten 2021 ihre Weihnachtspost mit den von Schülern

gestalteten Kunstwerken bedruckt aus. Eine besondere Ehre wurde der Herzogenburger Musikmittelschule zuteil. Die musikalische Umrahmung wurde in einer Online-Schaltung live

ins Landhaus übertragen, die Kinder musizierten auf der Bühne der Aula unter Einhaltung aller COVID-Vorschriften.

Als musikalische Sonderform ist es auch im Lockdown erlaubt, mit Abständen in Kleingruppen zu musizieren. Dementsprechend wurde in den letzten beiden Wochen fleißig geübt und ein Weihnachtsprogramm auf höchstem Niveau vorbereitet.

Begeistert zeigte sich auch der oberste Musiklehrer im Land, Fachinspektor Mag. Andreas Gruber, der sich für den besonderen Einsatz der Musikmittelschule bei dieser Online-Preisverleihung persönlich bedankte.



Jugendkapelle probt wieder

Nachdem im Lockdown vom Dezember alles dicht gemacht werden musste, wurde noch vor Weihnach-

ten mit regelmäßigen Proben jeden Donnerstag begonnen. Jugendkapellmeister Alfred Hertlein-Zeder-

bauer freut sich sehr über seine stark motivierte Truppe, die sich intensiv auf das Jubiläumsjahr vorbereitet. Heuer feiert die Kapelle 20 Jahr-Jubiläum und es wird gerade ein tolles Programm für ein Jubiläumskonzert einstudiert. Gemeinsam mit den Jugendreferentinnen der Stadtkapelle werden momentan über 20 Jugendliche musikalisch betreut. Selbstverständlich gilt es, die Vorgaben der Behörden einzuhalten, doch die außerschulische Jugendarbeit ermöglicht zurzeit noch den wöchentlichen Probenbetrieb.



Der Dirigent mit seinen Schützlingen und den Jugendreferentinnen bei der Probe im Probekabinett der Stadtkapelle.

Anmeldung für Aufnahmsprüfungen

Mit Semester endet die formale Anmeldung für die Aufnahmsprüfung für die Sonderform „Musikmittelschule“.

Kinder der 4. Klasse Volksschule können sich zu dieser Prüfung in der Direktion der Musikmittelschule anmelden, die notwendigen Formulare gibt es auf der Homepage der NMS.

Diese Aufnahmsprüfung bringt Klarheit über das musikalische Ta-

lent von Kindern. Viele talentierte Kinder aus Nah und Fern haben in den letzten 25 Jahren diese besondere Schulform gewählt, Herzogenburg bietet damit eine Ausbildung auf höchstem Niveau kombiniert mit attraktivem Musikangebot an. Ein engagiertes LehrerInnenteam

unter der Leitung von Direktorin Martina Teufl und Musikkoordinator Alfred Hertlein-Zederbauer garantiert hohe pädagogische Qualität für die Herzogenburger Jugend. Auch für persönliche Gespräche und Beratungen stehen die Lehrer*innen gerne zur Verfügung.

Spannendes Programm für die nächste Zeit

Für die Monate Februar und März hat das Jugendzentrum tolle Angebote für dich und deine Freunde! Gestartet wird mit dem allseits beliebten Spiel Kahoot. Ein ganzer Abend steht hierfür Anfang Februar zur Verfügung. Ebenso kannst du deine Geschicklichkeit beim Tischtennisturnier unter Beweis stellen. Beim Kreativtag wird es bunt und du kannst deiner Fantasie vollkommen freien Lauf lassen.

Danach folgen unsere Highlights: die Faschingsparty, bei der dich tolle Musik, lustige Spiele und Knabberreien erwarten, und die **Rube Goldberg Machine Challenge**.

Aber was ist das?

Bestimmt kennst du den Domino Day, wo kilometerlange Dominostraßen gebaut und dann umgeworfen werden. Unsere Challenge ist ähnlich, allerdings noch viel spannender!

Wir verwenden nämlich nicht nur Dominosteine, sondern einfach jegliches Material, das uns in den Sinn kommt. Hast Du Ideen, wie und was wir verwenden könnten? Schreib uns gerne auf Instagram oder Facebook. Mit deiner Hilfe schaffen wir es vielleicht sogar, ein cooles Video zu drehen. Zusätzlich stehen bei uns noch ein Popcornabend und ein Karrom-Abend auf dem Programm. Im März folgt ein musikalisches Angebot – **Let's Rap** (Schreib deinen eigenen Rap Song). Hier im Jugendzentrum stehen uns nicht nur diverse Spiele, gemütliche Sitzecken, eine vollausgestattete Küche, ein eigener Mädchenraum und eine PS4 zur Verfügung, sondern auch ein Bandraum. Dieser hat alles, was ein junges Musikerherz begeht – Mikrofon, E-Gitarre, E-Bass, Keyboard, Schlagzeug und eine Cajón.

**Haben wir
dein Interesse
geweckt?**

Komm doch vorbei und sieh es dir mal an! Das Jugendzentrum ist für dich Donnerstag bis Samstag jeweils von 14.00 Uhr bis 21.00 Uhr da.



**Oder brauchst du mal jemanden
zum Reden? Hilfe bei einer
Bewerbung? Probleme in der
Familie, in der Schule, mit
Freunden etc.?**

Wir sind für dich da und haben speziell dafür eine eigene Jugendberatung namens Juze+. Jeden Montag von 17.00 bis 19.00 Uhr beraten wir dich gerne.



DEIN JUZE und JUZE+ Team

PROGRAMM

FEBRUAR & MÄRZ

04.02. Kahoot-Abend
11.02. Tischtennisturnier
18.02. Kreativtag
25.02. Faschingsparty
04.03. Rube Goldberg Machine – Sei noch kreativer als bei Domino Day
11.03. Popcornabend
18.03. Karrom-Abend
25.03. Let's Rap – Schreib deinen eigenen Song

Roseggerring 6
Do-Sa: 14-21 Uhr

SCAN ME

SCAN ME

f SCAN ME



SCAN ME



juzeplus@ekids.cc

0660 855 88 23

**Montags:
17.00–19.00 Uhr**



**Roseggerring 6
Herzogenburg**



**Donnerstag: 14.00–21.00 Uhr
(14.00–17.00 Uhr Youngster Time = unter 16-Jährige)**

**Freitag: 14.00–21.00 Uhr
(14.00–17.00 Uhr Actionnachmittag = besondere Angebote)**

Samstag: 14.00–21.00 Uhr

Ein Mobilitätskonzept für Herzogenburg



Haben Sie sich auch schon mal geärgert, weil der Radweg plötzlich aufhört oder weil Sie die Straße nicht sicher überqueren können? Wenn Sie Umwege in Kauf nehmen mussten, weil Sie sich sonst mit dem Rad plötzlich am Gehsteig oder in der Einbahn befinden, oder weil Sie die gefährliche Wegstrecke mit Ihrem Kind nicht bewältigen können oder wollen? Weil Sie lieber ins Auto steigen, da der Fuß- oder Radweg in die Stadt so unattraktiv ist oder schlichtweg nicht existiert? Und Sie dann beim Kreisverkehr im Stau stehen, weil die anderen auch lieber mit dem Auto fahren?

Wir beide haben uns schon sehr oft über viele dieser Dinge geärgert und gleichzeitig auch verstanden, warum das so ist. Herzogenburg ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Neue Gewerbe- und Industriezonen führen zu Bevölkerungswachstum und damit steigendem Bedarf nach Wohnraum. Mehr Autoverkehr mit zunehmenden Schnittstellen und Kreuzungspunkte haben dazu geführt, dass die **Mobilität in unserer Stadt immer unübersichtlicher und herausfordernder** wurde.

Und so ehrlich muss man sein: Diese Komplexität hat auch dazu geführt, dass gute Lösungen für den Autoverkehr sehr oft Priorität hatten und die Mobilität für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen schwieriger gemacht haben.

Aber hier kommt die gute Nach-

richt: Wenn wir uns über etwas ärgern, dann wollen wir diese unbefriedigende Situation so rasch wie möglich aus dem Weg schaffen. Wir haben uns im Leitbild klar dazu bekannt „Hauptstadt“ der Kinder“ werden zu wollen. Dazu brauchen wir: **sichere, kurze, attraktive, durchgängige, mit einem Wort kindgerechte Rad- und Fußwege. Denn wie schon in der letzten Ausgabe geschrieben, eine kindgerechte Stadt ist eine Stadt, die allen gerecht wird.**

Aber wie gehen wir das an? Wo sollen wir ansetzen? Wo sind überhaupt die Schwachstellen und wie können wir all die Mobilitätsformen unter

einen Hut bringen? Um diese Fragen zu beantworten, brauchen wir dringend Unterstützung.

Auf der einen Seite haben wir deshalb die Firma con.sens mit einem **Mobilitätskonzept** beauftragt. Als Zielsetzung wollen wir mit Hilfe der Verkehrsexpert*innen bis zum Sommer ein **schlüssiges Konzept für die Innenstadt inkl. Anbindung an die Katastralgemeinden** erstellen. Der Fokus liegt dabei auf einem durchgängigen Rad- und Fußwege- netz in der Innenstadt sowie kurze und sichere Anbindungen an die Katastralgemeinden.

Auf der anderen Seite brauchen wir zur Erstellung dieses Konzeptes jedoch die **wichtigsten Expert*innen dieser Stadt: und zwar SIE und DIE KINDER HERZOGENBURGS!**

Gemeinsam wollen wir mit Ihnen und unseren Kindern die konkreten Probleme bei Ihren alltäglichen We- gen besprechen und mit den Planer*innen von con.sens Verbesserungsvorschläge ausarbeiten.

Die Workshops finden direkt in den Schulen und Kindergärten sowie am Rathausplatz statt. Termine dazu werden Anfang Februar beschlossen und so rasch wie möglich bekannt gegeben.

Das Leben ist zu kurz, um sich nur zu ärgern und nichts dagegen zu unternehmen. Deswegen freuen **wir uns auf Ihre Mitwirkung und Ihre Ideen für ein lebenswertes und sicheres Herzogenburg.**

Jetzt noch beim Endspurt mitmachen und beim Winterradeln Niederösterreich tolle Preis gewinnen! Einfach anmelden unter <https://niederösterreich.radelt.at/mitmachen> und losradeln.

Kontakt



STR DI Dr. Daniela Trauninger
STR für Nachhaltigkeit und Mobilität
daniela.trauninger@gde.herzogenburg.at
0676 385 94 80



Florian Motlik
Umweltgemeinderat
florian.motlik@gruene.at
0660 813 10 29



Raus aus dem Öl!

Jetzt aus Heizöl aussteigen und sich für eine klimafreundliche Heizung entscheiden!

Die Ölheizung ist der größte Klimawandel-Verursacher im Haushalt und noch immer haben rund 60 von 1.000 Haushalten eine Ölheizung. Deshalb möchte die Stadt Herzogenburg gemeinsam mit der Energie- und Umweltagentur Niederösterreich – ENU und der Modellregion die heimische Bevölkerung beim Ausstieg unterstützen.

Klimaschutz beginnt zu Hause. Deshalb soll man beim Austausch der Heizung an die Zukunft denken. Dabei gibt es aktuell auch sehr hohe Förderungen. Derzeit sind dies rund € 10.500,00 an Landes- und Bundesförderungen nur für den Heizungsaustausch. Zusätzlich gibt es noch gute Förderungen für die thermische Sa-

nierung von Häusern. Bürgermeister Christoph Artner meint: „Es ist ein guter Zeitpunkt, den Ölkessel rauszuschmeißen!“

Die Alternativen sind vielfältig und es ist wichtig, die richtige Wahl zu treffen. Hier hilft der unabhängige Energieberater! Dank der Stadtgemeinde profitieren hier die Bürgerinnen und Bürger besonders, denn der Selbstbehalt für die Experten der

Energieberatung NÖ wird der Bevölkerung ersetzt. Die Modellregion Unteres Traisental & Fladnitztal koordiniert diesen Prozess.

Unser Ziel: eine ölfreie Gemeinde! Dabei ist auch die Wirtschaft gefordert.

Die Modellregion vernetzt gerade sämtliche wichtigen heimischen

4 Schritte bis zum neuen Kessel

1. Bei der Modellregion registrieren:
<https://qrco.de/bci63l>
(oder QR-Code nutzen)
2. Bei der Energieberatung einen Berater bestellen:
HOTLINE: 02742/221 44
3. Mit dem Protokoll Ihre Wunsch-Fachbetriebe kontaktieren und Angebote einholen
4. Mit der Bank und/oder Modellregion über die Förderabwicklung sprechen



**Alten Heizkessel
tauschen und bis**
€ 3.000,- Landesförderung
€ 7.500,- Bundesförderung
€ 10.500,- sichern

Firmenunabhängige Energie-Beratung buchen:
Tel. 02742 219 19 | www.energie-noe.at/energieberatung

Handwerksbetriebe, damit ausreichend Kapazitäten für die Sanierungsoffensive vorhanden sind. Gemeinsam mit den anderen Gemeinden hoffen so die Bürgermeister, dass die rund 50 Betriebe an einem Strang ziehen und die sich bietenden Chancen nutzen werden.

Es ist ein wichtiges Klimaziel im Bundesland NÖ, so schnell wie möglich von Ölheizungen wegkommen. Die hohen Förderungen sind ein großer Anreiz, jetzt umzusteigen. Dabei wird aber nur der Umstieg auf klimafreundliche Heizungen oder die Integration in eine Fernwärme gefördert. Leider keine Förderung gibt es für Einzelöfen. Ohne die guten heimischen Installateure, Elektriker und Baufirmen wird da nichts gehen. Wer jetzt über einen Umstieg nach-

denkt, der braucht womöglich Geduld für ein gutes Angebot, meint Modellregionsmanager Alexander Simader: „Wir wollen hier helfen und zwischen Bevölkerung und Handwerk vermitteln. Es scheint so, dass Heizen derzeit richtig teuer wird und sich hier auch durch Lieferantenwechsel kaum Spielräume ergeben.“

Es ist generell zu befürchten, dass die derzeit steigenden Energiekosten nicht auf das ursprüngliche Niveau abfallen werden. Deshalb wünscht sich Bürgermeister Artner, dass derzeit noch viele rechtzeitig in den Genuß der guten Förderungen kommen werden. „Also der Ausstieg aus Heizöl wird uns noch Jahre begleiten und der Umstieg wird leider trotz der Förderungen richtig viel Geld kosten“, bleibt der Stadtchef realistisch. Er fordert eine koordinative Begleitung der heimischen Fachbetriebe,

die schon jetzt unter einem Fachkäfemangel leiden. Deswegen bemüht er sich in der Modellregion um die Koordinierung und Vernetzung der heimischen Handwerksbetriebe. „Die geförderten Wirtschaftsprogramme lassen die Branche boomen und es ist zu befürchten, dass es durchaus schwierig werden könnte, ausreichend gute Angebote zur Verfügung zu stellen“, begründet Artner die Initiative.

**KEM-Zentrum
UNTERES TRAISENTAL & FLADNITZTAL**
Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

Rückfragehinweis

DI Alexander Simader
asi@kem-zentrum.at
0676 5295276

Nahversorger und Klimaschützen

Lokal hergestellte Lebensmittel sind ein wichtiger Faktor zur Sicherung unserer Lebensgrundlage und zur Bekämpfung der anstehenden Klimakrise. Nahversorger verdienen deswegen unsere Unterstützung. Sowohl politisch als auch als Konsument*innen sollten wir uns bewusst machen, wie wir lokale Erzeuger*innen unterstützen können.

Gleichzeitig bedeutet in der Nähe hergestellt nicht unbedingt, dass damit auch aktiv das Klima und damit die Umgebung, die wir zum Leben brauchen, geschützt wird. Intensive Landwirtschaft belastet den Boden und auch das Grundwasser und industrielle Fleisch- und Eierproduktion, die mit traditioneller Landwirtschaft nichts mehr zu tun hat, schadet dem Klima, unserer Gesundheit und den Tieren. Hier aktiv nachzufragen, wie unsere Produkte des täglichen Lebens hergestellt werden und darauf aufbauend auch Kaufentscheidungen zu treffen, ist ein ebenso wichtiger Schritt zum Klimaschutz.

Aber diese Verantwortung alleine auf Konsument*innen abzuwälzen, ist zu einfach. Hier muss einerseits auf politischer Seite eine klare Kennzeichnungspflicht umgesetzt werden, andererseits müssen auch die Förderungen für die nachhaltige Landwirtschaft ausgebaut werden. Viele Nahversorger haben oft aus finanziellen Gründen gar nicht die Möglichkeit, ihre Betriebe schnell umzustellen, und hier müssen wir zusammenarbeiten. Aber diese Angebote müssen dann auch angenommen werden, denn Gewinnmaximierung auf Kosten des Klimas, unserer Gesundheit und des Tierwohls kann keine Zukunft für unsere Nahversorgung sein.

Fragen Sie nach, wie die Produkte des täglichen Gebrauchs erzeugt werden! Transparenz schafft hier Vertrauen. Als Beispiel kann man auf den aufgedruckten Nummern auf Eiern die Herstellung erkennen: 0 ist Bio, 1 ist Freiland und 2 ist Bodenhaltung. Der Rest der Zahl iden-



tifiziert den Betrieb und kann auf **eierdatenbank.at** nachgeschaut werden. Eier direkt vom Bauernhof haben oft keine Nummer aufgedruckt.

Viele haben diesen Schritt zu mehr Transparenz schon gemacht und sind damit sehr erfolgreich. Gemeinsam können wir alle überzeugen und bei diesem Schritt unterstützen.

Kontakt

Florian Motlik
Umweltgemeinderat
florian.motlik@gruene.at
0660 813 10 29

Wechsel an der Spitze der LEADER Region Donau NÖ-Mitte

Bernhard Heinl folgt Franz Redl als Obmann des Regionalentwicklungsvereins

Nach 19 Jahren an der Spitze der LEADER-Region Donau NÖ-Mitte zog sich der bisherige Obmann Franz Redl nun zurück. Zu seinem Nachfolger als Obmann des Regionalentwicklungsvereins wurde im Rahmen der Generalversammlung Bernhard Heinl, geschäftsführender Gemeinderat aus der Marktgemeinde Michelhausen gewählt.

Der weitere Vereinsvorstand wurde in seinen Funktionen bestätigt: Obmann-Stellvertreter Bgm. Christoph Artner (Herzogenburg) und Franz Geier (Großriedenthal), Kassier Franz Aigner (Kirchberg am Wagram) mit Stellvertreter Gerhard Figl (Langenrohr), Schriftführerin Barbara Kadlec (Sieghartskirchen) mit Stellvertreterin Corinna Staubmann (Königstetten). In seinem Abschlussbericht blickte Redl auf seine lange Funktionszeit zurück. „Begonnen haben wir mit sieben Gemeinden, heute umfasst die LEADER-Region 33 Gemeinden. Allein daran sieht man die tolle Entwicklung“, so Redl. Insgesamt 351 Projekte mit einem Fördervolumen von 16,5 Mio.



Euro konnten seit Beginn seiner Obmannschaft 2002 umgesetzt und mit einem Investitionsvolumen von 46 Mio. Euro nachhaltige Impulse in der Regionalentwicklung gesetzt werden.

Dementsprechend gab der neu gewählte Obmann Heinl auch als Ziel aus, den erfolgreichen Weg fortzusetzen. Er bezeichnete LEADER als „Ideenmagnet, der Menschen und ihre Ideen anziehen“ solle. Andererseits seien die Gemeinden, die Verei-

ne und Organisationen jene „Ideen- schmieden, wo die Menschen ihre Vorhaben und Projekte entwickeln und mithilfe von LEADER umsetzen können.“

Motivierende Unterstützung bekamen die rund 90 Anwesenden vom früheren Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, der in seinem Gastreferat über seine jahrzehntelangen Erfahrungen zur Entwicklung und Stärkung des ländlichen Raumes sprach. Als wichtiges Instrument bezeichnete Pröll das gemeinschaftliche Engagement, die Eigenverantwortung und die Eigeninitiative der Menschen vor Ort, um die eigene Region, das unmittelbare Zuhause, selbst zu gestalten. „LEADER ist deshalb wichtig, weil es den Innovationsgeist, den Ideenreichtum und das Mittun der Menschen in der Region fördert“, so Pröll.

Susanne Gugerell, Geschäftsführerin der LEADER-Region, gab einen Ausblick auf die bevorstehende Arbeit. Im Mittelpunkt dabei steht aktuell die Vorbereitung auf die 2023 beginnende neue Förderperiode. Dazu wird in den nächsten Monaten eine neue „Lokale Entwicklungsstrategie“ erstellt. Wesentlich dabei ist die Bürgerbeteiligung, denn die Bevölkerung soll sich in diesen Strategieprozess mit einbringen.

DIPLOMIERTE CRANIO-SACRAL-THERAPEUTIN KLANGSCHALEN-MASSAGE, REIKI

ANWENDUNGSGEBIETE

- Schlafstörungen – innere Unruhe – Stress
Angstzustände – Depressionen
- Kopfschmerz, Migräne
- Verdauungsstörungen, Unterleibs-, Menstruationsbeschwerden
- Regeneration nach Krankheit oder Operation
- Verspannungen aller Art: Nacken-, Schulter-, Rückenschmerzen

„Der Körper ist der Übersetzer
der Seele ins Sichtbare.“
Christian Morgenstern

Einen detaillierten Überblick der Behandlungen erhalten Sie auf meiner Homepage

www.klanggefuehl-reiki.at

Gutscheine
für jeden
Anlass



TERMINVEREINBARUNG

SABINE PÖCKL
3130 Herzogenburg
Telefon 0664 / 5487244



Neujahrsputz für Windschutzgürtel

Bodenschutzanlagen – umgangssprachlich auch Windschutzgürtel genannt – kommt eine wichtige Bedeutung zu. Jährlich werden in Niederösterreich Anlagen mit ca. 20.000 Bäumen und 60.000 Sträuchern errichtet. Auch in Herzogenburg befinden sich etliche Windschutzgürtel, doch welche Aufgabe erfüllen diese?

Bodenschutzanlagen sind mit heimischen Bäumen und/oder Sträuchern bestockte Streifen in unserer Kulturlandschaft, die

- der Landwirtschaft zur Sicherung ihrer Produktion dienen, den Bodenabtrag durch Wind und Wasser bremsen, der natürlichen Fauna und Flora einen naturnahen Lebensraum bieten
- das Kleinklima durch Verringerung der Windgeschwindigkeit und Reduktion der Temperatur verbessern

- der Bevölkerung ein abwechslungsreiches Landschaftsbild bescheren
- bestehende Biotope vernetzen und das Klima schützen.

Leider werden die Windschutzgürtel in letzter Zeit immer öfters als illegale Mülldeponien missbraucht. Autoreifen, Batterien, Kühlschränke und vieles mehr mussten wir in der Vergangenheit bergen, ärgert sich Stadtrat für Landwirtschaft Maximilian Gusel über das rücksichtslose Verhalten einiger Umweltsünder. Eine weitere Gefahr droht Spaziergängern durch umstürzende Bäume, ausgelöst von Baumkrankheiten wie dem Eschensterben. Deswegen gab Gusel erst kürzlich die Durchfors-

tung der Windschutzgürtel durch Förster Dzemo Husejnovic in Auftrag, um sicherzustellen, dass sich auch in Zukunft Herzogenburgs Windschutzgürtel weiterhin in bestem Zustand befinden.

Maximilian Gusel
Stadtrat für Landwirtschaft



Elvis Fever



Benefizveranstaltung
zu Gunsten Verein Volkshaus



SA. 26.03.2022

Beginn: 19:30 Uhr
Volkshaus Herzogenburg

Tickets: VVK 23 €, AK 25 € + gratis Welcome-Drink
Karten bei Kurt Schirmer (0676/7221345) & Rene Grohs (0650/4088111)

mit freundlicher Unterstützung von:



Impressum: Verein Volkshaus, ZVR 949444651, Auring 29, 3130 Herzogenburg, Druck: online Druck GmbH, 2351 Wr. Neudorf

Textilreinigung und Wäscherei O. Schmidt

Chemische Reinigung aller Textilien

Hemdenexpress-Dienst

Anzüge und Jacken mit Imprägnierung

Vorhangservice

Spezialreinigung für Arztpraxen



Ihre
REGIONALE
Wäscherei!

EXPRESSDIENST MÖGLICH!

Übernahmestelle beim JURA STORE:

Rathausplatz 15, 3130 Herzogenburg

2x wöchentliche Abholung (Mi+Sa)



A N T W O R T F A X 027828331592 Fr. Senger / Fr. Langer
barbara.senger@gde.herzogenburg.at / tamara.langer@gde.herzogenburg.at

Datenerhebung

Homepage der Stadtgemeinde Herzogenburg

Sehr geehrte Damen und Herren!

Homepage der Stadtgemeinde Herzogenburg.

Dabei wird auch Ihrem Unternehmen bzw. Verein die kostenlose Möglichkeit geboten, sich mit einer kurzen Eintragung und ggf. Link zu Ihrer Homepage zu präsentieren.

Unternehmen Beherbergungsbetrieb/Gastronomie Weinbaubetrieb Verein
(bitte Zutreffendes ankreuzen)

Name :

(Firmenwortlaut bzw. Vereinsbezeichnung)

Straße:

PLZ: **Ort:**

Telefon: **Fax:**

e-mail:

Home-page:

Kurztext: (Tätigkeitsbereich, Unternehmensschwerpunkte, Schwerpunkte des Vereins etc.)

Mit meiner Unterschrift erkläre ich, dass ich damit einverstanden bin, dass die oben angeführten Daten auf der Homepage der Stadtgemeinde Herzogenburg veröffentlicht werden.

Datum, Ort

Unterschrift